



WASSt-Fachkonferenz

# Intersektionalität: LGBTIQ und Behinderungen

**Von Wechselwirkungen mehrerer  
Diversitätsmerkmale in Theorie und Praxis**

Montag, 13. November 2017

Wiener Rathaus, 9.00-17.30 Uhr



WIENER ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE  
FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE UND  
TRANSGENDER LEBENSWEISEN

Stadt  Wien

# Fachkonferenz: **Intersektionalität: LGBTIQ und Behinderungen.**

## **Von den Wechselwirkungen mehrerer Diversitätsmerkmale in Theorie und Praxis**

Intersektionalität, also die Überschneidung und Verwobenheit verschiedener sozialer Kategorien, hat eine lange Geschichte. Schon 1851 fragte Sojourner Truth „Ain't I a woman?“ und kritisierte damit fehlende Frauenrechte ebenso, wie sie auf die Existenz von Rassismus und Klassismus in der Frauenbewegung hinwies. In den 1980er Jahren sprach die amerikanische Juristin Kimberlé Crenshaw erstmals von „Intersectionality“. Es ging fortan darum, zu sehen, dass ein Mensch etwa Frau und schwarz ist, schwul und behindert. Heute geht es im Konzept der Intersektionalität nicht mehr darum, unterschiedliche Kategorien additiv zu erfassen, sondern vielmehr darum, ihr zeitgleiches Zusammenwirken und sich daraus ergebende Wechselwirkungen zu berücksichtigen, um soziale Ungleichheiten und Machtverhältnisse zu analysieren. Das Forschungsfeld von Intersektionalität sind Macht- und Normierungsverhältnisse, die bestimmte Strukturen und Identitäten perpetuieren.

Wie gehen wir in modernen (Anti-)Diskriminierungsdiskursen mit intersektionalen Ansätzen um, wo wir doch wissen, dass gruppenbezogene Identitätspolitik helfen, die Diskriminierung benachteiligter Gruppen zu überwinden, das Übersehen der Differenzen innerhalb der einzelnen Gruppen jedoch neuerliche Marginalisierungen schafft?

In unserer Fachkonferenz „Intersektionalität: LGBTIQ und Behinderungen“ wollen wir dazu einladen, den Horizont zu erweitern, die manchmal engen Grenzen des eigenen Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsinteresses zu erweitern und die Dynamiken von mit einander

in Wechselwirkungen stehenden Dimensionen wahrzunehmen, zu analysieren und für die eigene Arbeit nutzbar zu machen. Wann und wo ist dies notwendig? Ist dies die Quadratur der Komplexität, die Arbeiten im Alltag fast verunmöglicht? Oder erlaubt uns erst dieser neue Orientierungsrahmen, Menschen wenigstens annähernd in ihrer individuellen Komplexität zu begreifen?

Vor diesem theoretischen Hintergrund wollen wir die geschichtliche Entwicklung beleuchten, Wechselwirkungen zwischen sexuellen Orientierungen, Identitäten und unterschiedlichen Behinderungen zum Thema machen: Wie beeinflussen Behinderungen, Heteronormativität und Queerness einander? Welchen rechtlichen Rahmen schafft die UN-Behindertenrechtskonvention? Welche Erfahrungen machen AktivistInnen in staatlichen und nicht-staatlichen Strukturen, in der LGBTIQ- und der Behindertenwelt? Welche Ansätze gibt es in verschiedenen Subsystemen unserer Gesellschaft? Und wie können good practice Beispiele aussehen?

All diesen Fragen widmen sich spannende Vorträge internationaler ExpertInnen, bevor wir in vier parallelen Workshops LGBTIQ, Behinderung und Intersektionalität in Schule, Pädagogik und in der psychosozialen Arbeit ebenso zur Diskussion stellen, wie wir Barrieren und Freiheiten in der LGBTIQ-Community beleuchten und einen geschützten Raum zum Austausch für LGBTIQs mit Behinderungen eröffnen.

# Programm

8.30 **Registrierung**

9.00 **Begrüßung**

Mag. Wolfgang Wilhelm, WAST

**Eröffnung der Konferenz**

Stadtrat Mag. Jürgen Czernohorszky

9.15 **Intersektionalität als Herausforderung in der Antidiskriminierungsarbeit**

Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau, Universität Salzburg

9.45 **Behinderung, Heteronormativität und Queerness: Von der Homogenität zur Heterogenität**

Dr.<sup>in</sup> Heike Raab, Genderkompetenzzentrum Berlin

10.30 **Pause**

11.00 **Recht auf Familie und Partnerschaft trotz Behinderungen**

Dr. Tobias Buchner, Monitoringausschuss UN-Behindertenrechtskonvention

Florian Wibmer, MA, WAST

11.45 **Im Grunde meines Herzens bin ich immer noch ein schwuler Krüppel.**

Überlegungen zu 40 Jahren Engagement in Strukturen der LSBTIQ- und Behindertenwelt

Hans Hengelein, Diplompsychologe, Hannover

12.30 **Präsentation der Broschüre "Frau. Mann. Und noch viel mehr" in Leichter Sprache**

Elisabeth Laister, Verein Leicht Lesen - Texte besser verstehen

Iris Grasel, Expertin in eigener Sache

13.00 **Mittagspause & Buffet**

14.00 **Workshops:**

**Workshop 1: LGBTIQ, Behinderung und Intersektionalität in Schule und Pädagogik**

Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau, Universität Salzburg

Dipl. Päd. Markus Pusnik, Ausgesprochen!

Moderation: Mag.<sup>a</sup> Alina Zachar, MA 57

**Workshop 2: LGBTIQ, Behinderung und Intersektionalität in der psychosozialen Arbeit**

Dr.<sup>in</sup> Heike Raab, Genderkompetenzzentrum Berlin

Dr. Roman Winkler, Österr. Gesellschaft für Public Health

Moderation: Mag. Wolfgang Wilhelm, WAST

**Workshop 3: Barrieren und Freiheiten in der LGBTIQ-Community**

Josefine Bauer, Queer as Deaf

Manfred Schütz, Witaf - Wiener Gehörlosenverein

Moderation: Angela Schwarz, WAST



**Workshop 4: Austausch für LGBTIQs mit Behinderungen (Graphic Recording)**

Hans Hengelein, Diplompsychologe, Hannover

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Magdlener, CCC\*\* - Change Cultural Concepts

Moderation: Florian Wibmer, MA, WAST

16.00 **Pause**

16.15 **Berichte aus den Workshops**

16.30 **Talk: Barrierefreiheit für die Liebe aller Menschen?!**

Hans Hengelein, Diplompsychologe, Hannover

Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau, Universität Salzburg

Dr.<sup>in</sup> Heike Raab, Genderkompetenzzentrum Berlin

Florian Wibmer, MA, WAST

Moderation: Angela Schwarz, WAST

17.15 **Zusammenfassung und Abschluss der Konferenz**

## **Konferenzveranstalterin**

Wiener Antidiskriminierungsstelle für  
gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen  
A 1080 Wien, Auerspergstraße 15

Tel. +43 (0) 1 4000 81449

wast@gif.wien.gv.at

www.queer.wien.at

www.facebook.com/wiener.antidiskriminierungsstelle

Wissenschaftliche Leitung, Konzeption, Moderation:  
Mag. Wolfgang Wilhelm, WAST

## **Barrierefreiheit**

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich und wird  
in Österr. Gebärdensprache (ÖGS) übersetzt und  
kommunikationsunterstützt (Graphic Recording).

## **Konferenzort**

Wiener Rathaus, Wappensaal  
A 1080 Wien, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 2  
Barrierefreier Zugang über Stiege 8

## **Öffentliche Verkehrsanbindung**

U2, Straßenbahnlinie 2: Station Rathaus  
Straßenbahnlinien 1, 71, D: Station Rathausplatz-Burgtheater

## **Verbindliche Anmeldung**

**unter Tel. +43 1 4000 81449 oder Mail: wast@gif.wien.gv.at**

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der  
Veröffentlichung von Fotos, Film- und Tonaufnahmen,  
die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, ausdrücklich zu.

*Eine Initiative von Stadtrat Mag. Jürgen Czernohorszky,  
durchgeführt von der WAST-Wiener Antidiskriminierungsstelle  
für gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen*



**WIENER ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE  
FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE UND  
TRANSGENDER LEBENSWEISEN**